

Qualität und Transparenz

Fort- und Weiterbildungsangebote der Akademie für ärztliche Fortbildung

von Elisabeth Borg und Dieter Schiwotz*

Die berufsbegleitende Aktualisierung des — Wissens und die kontinuierliche Erweiterung der fachlichen Kompetenz gehören zum ärztlichen Selbstverständnis. Ziele der Fortbildung sind die Sicherstellung und permanente Verbesserung der Behandlungsqualität und somit die Gewährleistung einer hohen Versorgungssicherheit für die Patientinnen und Patienten.

Regelmäßiger Fortbildung kommt daher eine hohe qualitätssichernde Bedeutung in der medizinischen Versorgung der Bürgerinnen und Bürger zu. Fortbildung ist nur dann erfolgreich, wenn sie einerseits objektive Wissens- und Handlungslücken schließt und andererseits das subjektive, individuell empfundene Fortbildungsbedürfnis befriedigt.

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe unterstützt seit vielen Jahren das Bemühen der Ärztinnen und Ärzte im Kammerbereich um Qualitätssicherung und -verbesserung durch formale und inhaltliche Fortbildungsempfehlungen und hochwertige eigene Veranstaltungsangebote.

Die von der Ärzteschaft selbst getragene Fortbildungseinrichtung bietet unabhängige Fort- und Weiterbildungsinhalte für alle Arztgruppen auf höchstem Qualitätsniveau. Sie versteht sich als leistungsstarker und kompetenter Partner der Ärzteschaft in allen Belangen rund um die Fortbildung.



Prof. Dr. Falk Oppel (Bielefeld): Der Vorsitzende der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL setzt sich engagiert für Qualität, Transparenz und Kostenbewusstsein in der Fortbildung ein. Foto: kd

wird die Akademie durch hochkarätig besetzte Sektionsvorstände, durch den Deutschen Senat für ärztliche Fortbildung und durch die wissenschaftlichen medizinischen Fachgesellschaften beraten und unterstützt.

In der Fortbildung langjährig erfahrene Experten stehen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL als Kursleiter, Moderatoren und Referenten zur Verfügung. Die Akademie garantiert durch ihre eigene Kompetenz und die Qualität ihrer Kursleiter und Referenten ein hohes Maß an Professionalität. Alle Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie werden in einem standardisierten Verfahren im Hinblick auf Qualitätssicherung und -verbesserung evaluiert.

Gemäß ihrer Satzung bietet die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL auch vielschichtige Fortbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für Medizinische Fachangestellte und für sonstiges Medizinisches Assistenzpersonal an.

§ 1 der Satzung der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL regelt Zweck und Aufgabe der Einrichtung. Dort

Die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL sind in ihren Inhalten unabhängig von wirtschaftlichen Interessen. Die Akademie garantiert eine Überprüfung der Unabhängigkeit und Produktneutralität ihrer Veranstaltungen im Rahmen einer standardisierten Evaluation.

Die Akademie gilt als serviceorientiert und ist immer nah an den Fortbildungsbedürfnissen von Ärztinnen und Ärzten. Bei der Auswahl der Fortbildungsinhalte

heißt es: „Die Akademie hat die Aufgabe, den Kammerangehörigen die Möglichkeit zu geben, ihre gesetzliche Fortbildungspflicht zu erfüllen. Sie verfolgt das Ziel, die berufliche Fortbildung der Kammerangehörigen zu fördern und Fortbildungsveranstaltungen für alle Arztgruppen durchzuführen. Darüber hinaus bietet sie auch Fortbildungsveranstaltungen für Medizinisches Assistenzpersonal an.“

Im Sinne der Satzung gestaltet die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL ihr Handeln.

Einhaltung des Grundsatzes der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit

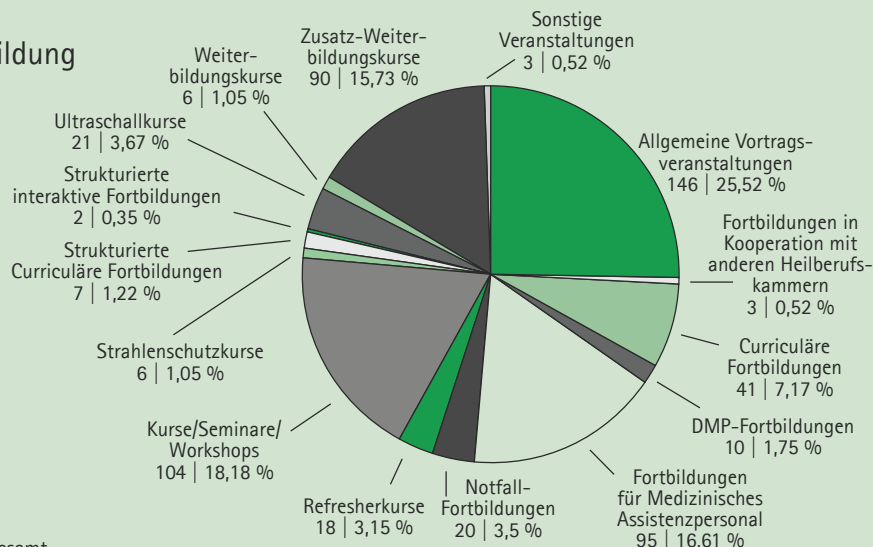
§ 4 der Satzung der Akademie regelt die Aufbringung der finanziellen Mittel. Dort heißt es: „Die Mittel der Akademie werden aufgebracht durch Teilnehmergebühren, Mitgliedsbeiträge, Zuweisungen der ärztlichen Körperschaften und Zuwendungen Dritter.“

Die Akademie ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Etwaige Gewinne dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Akademie. Es darf keine Person durch Verwaltungsausgaben, die den Zwecken der Akademie fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Die Entschädigungen der im Rahmen von Akademie-Veranstaltungen tätigen Kursleiter, Moderatoren, Referenten etc. erfolgen nach der Spesenordnung der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL. Die Vergütung der Reisekosten und Spesen richtet sich nach der Spesenordnung der ÄKWL. Die im Rahmen der Akademie tätigen Kursleiter und Referenten erhalten für ihre Aktivitäten Entschädigungen, die deutlich unter den marktüblichen Konditionen bzw. Preisen liegen. Gerne setzten sie sich für die Fortbildung ihrer Kolleginnen und Kollegen ein und engagieren sich in diesem Bereich teilweise auch ehrenamtlich.

* Elisabeth Borg ist Leiterin des Ressorts Fortbildung, Dieter Schiwotz ist Leiter des Ressorts Finanzen/Innere Dienste der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Gesamtangebot aller Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL 2008 (absolut und prozentual)



572 Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen insgesamt

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL strebt sowohl einen ausgeglichenen Haushalt als auch einen ausgewogenen Jahresabschluss an. Demzufolge ist Transparenz in der Kostenkalkulation der Akademie höchstes Gebot. Sie kalkuliert alle Fort- und Weiterbildungs-kurse und -seminare auf der Grundlage der Kostendeckung.

Alle im Zusammenhang mit der Planung, Organisation und Durchführung von Akademieveranstaltungen stehenden Kosten werden bei der Kalkulation zu Grunde gelegt und fließen in die Berechnung der Teilnehmergebühren ein. Es handelt sich um folgende Positionen:

- Kursleiter- und Referentenentschädigung nach Spesenordnung
- Reisekostenerstattungen nach Spesenordnung
- Ggf. Übernachtungskosten für Kursleiter, Referenten, Teilnehmer
- Raummieten
- Bewirtungskosten
- Kosten für Handouts, Veranstaltungsmaterialien
- Werbung (Anzeigen, Einladungs- und Plakatdruck, Einladungsversand etc.)
- Tagungstechnik (Leinwand, Beamer, Notebook, Mikrofon, Internetzugang, Podium etc.)
- Personalkosten Haustechnik
- Allgemeine Verwaltungs- und Personalkosten (Organisation, Teilnehmerverwaltung, Tagungsbüro, Evaluation etc.)

AKADEMIE FÜR ÄRZTLICHE FORTBILDUNG

Mitglied werden und Vorteile genießen

Werden Sie Mitglied der Akademie und genießen Sie folgende Vorteile:

- Sie werden mit einer persönlichen Einladung über das Fortbildungsangebot informiert
- Allgemeine Fortbildungsveranstaltungen können in der Regel kostenfrei oder stark ermäßigt besucht werden
- Bei Kurs- und Seminarveranstaltungen bzw. mehrtägigen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sparen Sie bis zu € 400,00 Teilnehmergebühren
- Veranstaltungen für niedergelassene Ärzte/innen werden zeitlich nach der Devise „Möglichst wenig Praxisausfall“ geplant
- Nichtärztliche Mitarbeiter/innen können, wenn der Praxisinhaber bzw. Vorgesetzte Mitglied in der

Akademie ist, ebenfalls vergünstigt an den Fortbildungsangeboten teilnehmen

■ „Schnuppermitgliedschaft“: Für Berufseinsteiger sind die ersten 18 Monate nach Erhalt der Approbation bzw. Berufserlaubnis kostenfrei

All diese Vorteile erhalten Sie für nur € 5,50/Monat

Wie werde ich Mitglied?

Nutzen Sie den Online-Mitgliedsantrag unter: www.aekwl.de – Bereich Fortbildung

oder fordern Sie den Mitgliedsantrag bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL an unter der Service-Hotline: Tel.: 0251 929-2204

Die Allgemeinen Fortbildungsveranstaltungen, die die Akademie aus dem gesamten Spektrum der Medizin mittwochs und samstags in allen Regionen des Kammerbereiches das ganze Jahr über anbietet, sind für die Mitglieder der Akademie in der Regel kostenfrei, Nicht-Mitglieder zahlen eine Teilnehmergebühren von nur € 10,00 bis € 20,00. Finanziert werden diese Veranstaltungen im Rahmen einer Mischkalkulation. Ein ausgewogener Jahresabschluss ist am Ende das Ziel, der durch eine professionelle Kalkulation und Steuerung der Finanzmittel auf der Grundlage einer Mischkalkulation stets erreicht wurde.

Jahresabschlussprüfung

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rölfs WP Partner AG in Düsseldorf prüft in Kooperation mit dem Revisionsverband ärztlicher Organisationen e. V. in der ÄKWL in Münster jährlich

nach Auftragserteilung u. a. den Jahresabschluss und die Buchführung der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL gemäß § 28 Abs. 3 des Heilberufsgesetzes NW, in Verbindung mit § 10 Abs. 1k der Satzung der ÄKWL und § 6 der Haushalts- und Kassenordnung der ÄKWL.

Gegenstand der Prüfung sind u. a. die Buchführung und der Jahresabschluss (Bilanz und Erfolgsrechnung) nach den Vorschriften zur Rechnungslegung. Der Prüfauftrag erstreckt sich auch auf die Einhaltung des Grundsatzes der Sparsamkeit und der Wirtschaftlichkeit.

Die Prüfung erfolgt analog § 137 Abs. 1 HGB und entsprechend den vom Institut für Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätzen ordnungsgemäßer Durchführung von Abschlussprüfungen.

Die vergangenen jährlichen Prüfungen endeten jeweils mit der Feststellung der Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit sowie mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk, der von der Kammerversammlung jeweils unverändert festgestellt wurde.

Die Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe engagiert sich auch künftig mit hohem Einsatz für die Fort- und Weiterbildungsbelange der westfälisch-lippischen Ärzteschaft und ihrem nicht ärztlichen Personal und wird auch in Zukunft ein breit gefächertes, attraktives und an die aktuellen Entwicklungen in der Medizin und im Gesundheitswesen angepasstes Fort- und Weiterbildungsangebot vorhalten.

Führung ist nicht nur Chefsache

Erster Kurs „Ärztliche Führung“ der Akademie für ärztliche Fortbildung abgeschlossen

von Klaus Dercks, ÄKWL

Mehr als zehn Jahre für Aus- und Weiterbildung investiert – und dann Entscheidungen über die Zukunft einer ganzen Klinik-Abteilung ausschließlich aus dem Bauch heraus treffen? Nicht wenige Ärztinnen und Ärzte stehen vor dem Dilemma, zwar medizinisch-fachlich gut für die Anforderungen des Berufs gerüstet zu sein. Doch wer in Krankenhaus und Praxis erweiterte Verantwortung für Mitarbeiter und Unternehmen übernimmt, braucht mehr. „Ärztliche Führung“ ist gefragt, bislang aber kein Baustein der ärztlichen Ausbildung. Mit einem neuen Angebot hat die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL diese Lücke jetzt geschlossen: Im September endete der erste Kurs „Ärztliche Führung“ nach dem Curriculum der Bundesärztekammer.

80 Unterrichtsstunden umfasst das Curriculum, in dem es nicht nur um moderne Führungskonzepte, Managementmethoden, gesundheitsökonomische und betriebswirtschaftliche Grundlagen geht. Auch die soziale Dimension bei der Führung von Mitarbeitern nimmt breiten Raum ein.

„Geführt wird auf allen Ebenen“

All das ist längst nicht mehr nur Chefsache. „Geführt wird auf allen Ebenen“, bestätigt Dr. Jochen Dehnst, der als Vorstandsmitglied der Ärztekammer Westfalen-Lippe den ersten Kurs der Akademie leitete. „Das Thema geht auch Oberärzte und niedergelassene Kollegen an.“ Lange Zeit hätten sich Ärztinnen und Ärzte damit helfen können, ihre eigenen Erlebnisse mit „Führung“ zu reproduzieren, manchmal auch eigene Vorgehensweisen zu entwickeln. „Das funktioniert heute aber nicht mehr, weil sich die Rahmenbedingungen der Arbeit in Klinik und Praxis ständig ändern.“ Der ökonomische Druck auf die ärztliche Arbeit werde immer stärker, Wissen über ökonomische Zusammenhänge fehle aber vielen

Ärzten. „Dabei sind solche Kenntnisse enorm wichtig, wenn es beispielsweise darum geht, zusammen mit Verwaltung und Geschäftsführung eine Klinik neu im Markt auszurichten.“

Ärzte sollen nicht Manager oder gar Kaufleute werden. Doch gilt es, sich bei der Gestaltung der eigenen Arbeitsbedingungen nicht abdrängen zu lassen. Auch die Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen ändert sich, hat Dr. Dehnst beobachtet. „Die gewandelten Rahmenbedingungen haben die Kultur des Umgangs miteinander verändert.“ Grund genug, über die Kommunikation untereinander und die Führung von Mitarbeitern nachzudenken, findet Dehnst: „Wir wollen die Kolleginnen und Kollegen widerstandsfähiger gegen Verformungen von außen machen.“

Das zahlt sich für das Team und letztlich für das ganze Krankenhaus aus, findet Kursteilnehmer Prof. Dr. Dr. Martin Klein: Für den Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgen aus Münster war der Wechsel in eine neue Leitungsaufgabe Anlass, sich näher mit dem Thema „Ärztliche Führung“ zu beschäftigen.